

Lichtenegg und die Windräder



Windräder gibt es in Lichtenegg nicht erst seit diesem Jahrhundert. Schon in jenem davor wurde der Wind vom Großvater von Erich Mandl (GF der Arge Sooo gut schmeckt...) als direkter Antrieb für seine Kreissäge und Schrotmühle genutzt. Bezogen hat er dieses Windrad 1922 aus Berlin.



Ein schon bekanntes Bild: Das große Windrad in Lichtenegg ist bereits das siebente Jahr in Betrieb und Tausende sind schon auf seiner Aussichtsplattform gewesen.



Diese Kleinwindanlage sieht ganz besonders spektakulär aus und soll auf die Böigkeit des Windes rascher reagieren können.

Werbung

Am 16. September erfolgt um 18 Uhr der Spatenstich mit Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf:

Energieerlebnispark mit Windrädern in Lichtenegg

Schon längst ist die Gemeinde Lichtenegg im Herzen der Buckligen Welt energieautark. Das große Windrad erzeugt mehr Strom als im Ort verbraucht werden kann. Nun erfolgt ein weiterer Schritt im Sinne von Alternativer Energie: ein Windpark mit vorerst acht Kleinwindkraftwerken im Testbetrieb.

Lichteneggs Bürgermeister LABg. Ing. Franz Rennhofer wird ganz euphorisch, wenn er auf die neueste Errungenschaft in seiner Gemeinde angesprochen wird: „So etwas gibt es noch nirgends“, kommt es aus seinem Munde.

In der Tat ist dieser „Energieerlebnispark“, in dem mehrere einschlägige Unternehmen vorerst einmal 8 - 10 könnten es im Endausbau werden - Windräder verschiedenster Bauart aufstellen werden, etwas Außergewöhnliches.

Diese kleineren Windräder eignen sich ideal zur Energie-Eigenversorgung für die Landwirte und das Kleingewerbe. Rennhofer: „Man sieht sie aus der Entfernung nicht, im Ort selbst stören sie niemanden.“

Das Forschungsprojekt mit der EVN und TU Wien ist zeitlich begrenzt. Von der Naturschutzbehörde, so in einem Kurierbericht, soll es angesichts des schon akzeptierten großen Windrades keine Einwände geben.

Getestet werden die kleinen Windräder im Hinblick auf die unterschiedlichsten Wind-Bedingungen. Es soll festgestellt werden, welcher Typ die bessere Leistung bei verschiedenen Windgeschwindigkeiten bringt.

Wie jetzt schon beim großen Lichtenegger Windrad wird es auch in dem um dieses angesiedelten „Energieerlebnispark“ mit baulich viel kleineren Windrädern Schautafeln und auch Führungen geben.

Einen zusätzlichen Aspekt im Sinne von Strom aus Windkraft sollte man noch bedenken. Während Strom bekanntlich noch nicht gespeichert werden kann, könnte für die Stromversorger das Problem entstehen, wie sie ihre Netze besser steuern können. Denn Photovoltaikanlagen erzeugen Strom nur bei Tag, im Winter sinkt auch die Stromerzeugung durch Wasserkraft, der Wind bläst hingegen bei Tag und Nacht. Windkraft ist daher wesentlich effizienter.

Johann Tomsich